



Castellina in Chianti – Pietrafitta – Querceto – Castellina

Kurzbeschreibung: Aussichtsreiche Streckenwanderung durch Wälder, Weinberge und Felder, vorbei an Weingütern und typischen Bauernhöfen. Der Rückweg ist mit dem Hinweg identisch, bietet aber überraschend andere und neue Landschaftserfahrungen.

Dauer: ca. 3 Stunden

Schwierigkeitsgrad: leicht

Einkehr- bzw. Einkaufsmöglichkeiten: in Pietrafitta eine Bar an der Staatsstraße

Kartenmaterial:

- ✓ Carta Turistica e dei Sentieri, Chianti Classico 1:25.000 (im Papierwarengeschäft mit kleiner Buchhandlung an der Ostseite der Piazza in Figline Valdarno erhältlich)
- ✓ Kompass Wander- und Bikekarte Nr. 66: Firenze – Chianti 1:50.000 (in A, CH, D im Buchhandel erhältlich)

Wegpunkte:

Easting 685703; Northing 4817214
Easting 685984; Northing 4817915
Easting 686165; Northing 4818286
Easting 686230; Northing 4818371
Easting 684975; Northing 4815907



Zum Ausgangspunkt:

Anfahrt mit PKW ca. 38 km. Auf dem oberhalb Casa Nuova verlaufenden Gemeindesträßchen nach links; an der Straßenkreuzung (links nach Figline; rechts nach San Martino a Toreggi) fahren wir geradeaus in südlicher Richtung weiter; nach ca 1800 m mündet das Teersträßchen auf die Gemeindestraße Figline Valdarno – Greve. Wir fahren rechts nach Greve. Dort erreicht unsere Straße an einer Kreuzungsampel die Straße Florenz – Siena (SS 222 – Via Chiantigiana). Wir biegen auf diese nach links ein und fahren über Panzano nach Castellina. Am Ortseingang rechts großer Parkplatz.

Wegbeschreibung:

1. Wir gehen ein paar Schritte Richtung Ortszentrum auf der Hauptstraße. Rechter Hand der Parkplatz des Hotel Colombaio. Wir gehen durch die Toreinfahrt und sehen auf der gegenüberliegenden Seite einen am Wiesenrand abwärts führenden Pfad. Diesen nehmen wir. Wir erreichen die Hauptstraße, gehen hier ca. 300 m in die Richtung, aus der wir gekommen sind und überqueren einen Bach.
2. Gleich darauf bei der Kilometerangabe 42 II am linken Straßenrand verlassen wir die Straße und gehen auf einem links ansteigenden Schotterweg aufwärts. Auf der Höhe angekommen halten wir uns links, dann sogleich rechts. Der Weg führt jetzt nahezu eben in nördlicher Richtung. Es bieten sich schöne Ausblicke. Wir passieren die Anwesen Casanuova, dann Valloncino (**Wegpunkt**: Easting 685703; Northing 4817214) und gehen immer nördlicher Richtung weiter. Wir kommen an einem Steinhügel mit Kreuz vorbei und durchqueren vor dem Erreichen der SS 222 (Florenz-Siena) das Grundstück eines neuen Hauses.



3. Wir überqueren die Staatsstraße (**Wegpunkt**: Easting 685984; Northing 4817915) und gehen auf der anderen Seite eine einmündende Zypressenallee aufwärts und erreichen Pietrafitta (**Wegpunkt**: Easting 686165; Northing 4818286).
4. Wir passieren die Kirche, der Weg führt links abwärts hinunter. Wir verlassen das Dorf in nord-östlicher Richtung. Wir bleiben auf dem Hauptweg. Wir passieren die Ruinen einiger rechter Hand liegenden Häuser. Wir gehen links hinunter. Wir treten aus dem Wald heraus und durchqueren einen neu angelegten Weinberg. Vor uns erblicken wir den Weiler Querceto und gelangen bald zu Hinweisschildern. Wir folgen dem Schildern "Cantina" und erkunden das wunderbar gelegene Anwesen (**Wegpunkt**: Easting 686230; Northing 4818371).

Das Dorf Borgo di Pietrafitta, das von der Hochebene aus über die Anhöhen des Chianti herrscht, erstreckt sich entlang des antiken Weges, der einst Siena mit Florenz verband und an Castellina und Greve vorbeiführte. Die einst ländliche Ansiedlung wurde vermutlich nach den Meilensteinen benannt, die noch heute hinter der kleinen romanischen Kirche mit ihrem leuchtturmartigen Glockenturm zu bewundern sind und den Reisenden einst die richtige Straße, die Via Chiantigiana wies. Von dem antiken befestigten Bauernhof, auf dem das Herrenhaus errichtet wurde, sind heute noch einige Reste erhalten: der Weinkeller mit den charakteristischen Trommelgewölben und den Überresten der antiken Ölpressen. Die nördliche Seite der Villa mit der befestigten Strebemauer lässt darauf schließen, dass sich hier in der Vergangenheit ein Hauptturm zur Verteidigung der Talebene erhob. Erhalten geblieben sind die zwei Türme, die über die westliche Seite wachen. Einer von ihnen ist von einem charakteristischen Burgwall umgeben.

- Wir passieren die Kirche, der Weg führt links abwärts hinunter. Wir verlassen das Dorf in nord-östlicher Richtung. Wir bleiben auf dem Hauptweg. Wir passieren die Ruinen einiger rechter Hand liegenden Häuser. Wir gehen links hinunter. Wir treten aus dem Wald heraus und durchqueren einen neu angelegten Weinberg. Vor uns erblicken wir den Weiler Querceto und gelangen bald zu Hinweisschildern. Wir folgen dem Schildern "Cantina" und erkunden das wunderbar gelegene Anwesen (**Wegpunkt:** Easting 686230; Northing 4818371).



Zurück geht es auf demselben Weg nach Castellina (**Wegpunkt:** Easting 684975; Northing 4815907).



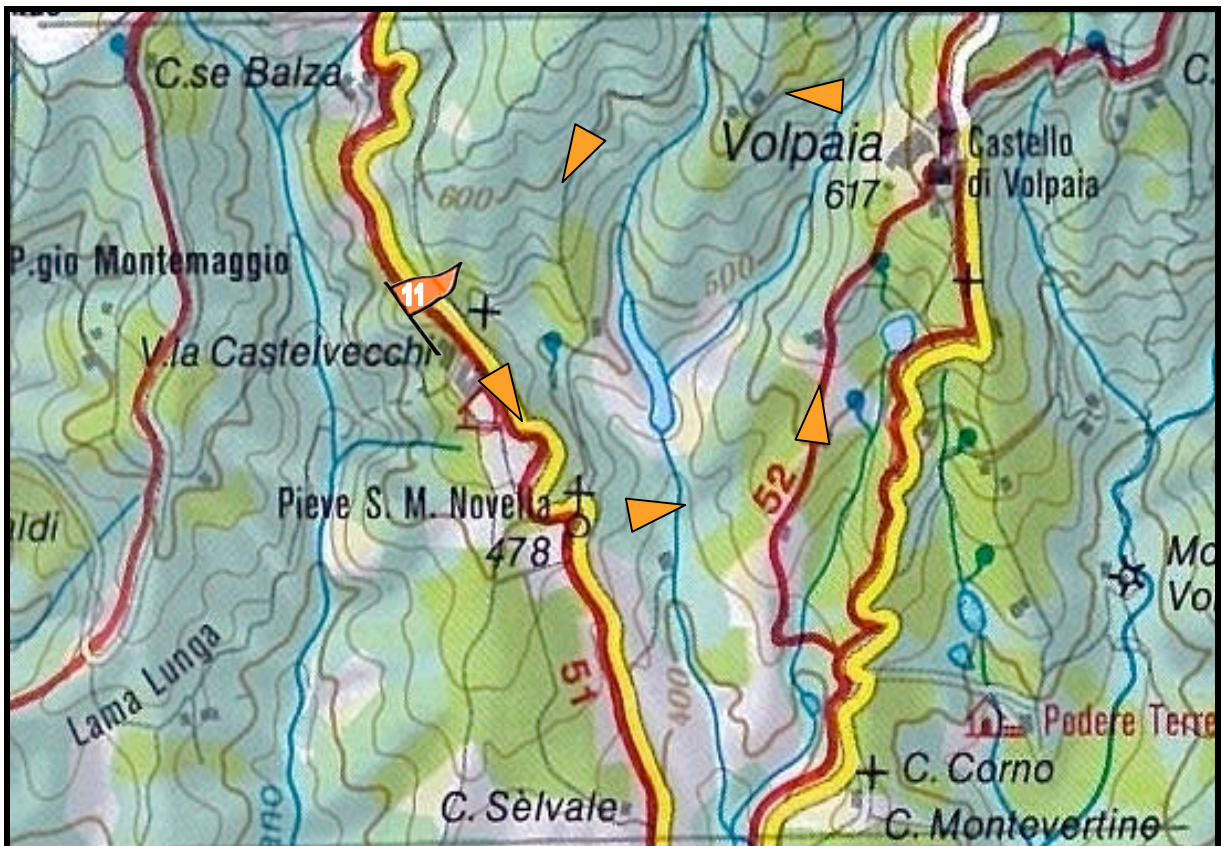
Castelvechi – Volpaia – Castelvechi

Kurzbeschreibung: Aussichtsreiche Rundwanderung, teils durch üppige Vegetation; längerer schattenloser Abschnitt.

Dauer: ca. 3 Stunden

Schwierigkeitsgrad: mittel

Einkehr- bzw. Einkaufsmöglichkeiten: Bars und Restaurants in Volpaia



Kartenmaterial:

- ✓ Carta Turistica e dei Sentieri, Chianti Classico 1:25.000 (im Papierwarengeschäft mit kleiner Buchhandlung an der Ostseite der Piazza in Figline Valdarno erhältlich)
- ✓ Kompass Wander- und Bikekarte Nr. 66: Firenze – Chianti 1:50.000 (in A, CH, D im Buchhandel erhältlich)

Wegpunkte:

Easting 691454; Northing 4819891
Easting 691691; Northing 4820090
Easting 691983; Northing 4819925
Easting 691933; Northing 4819943

Easting 691856; Northing 4821082
Easting 691743; Northing 4821234
Easting 691081; Northing 4820461

Zum Ausgangspunkt:

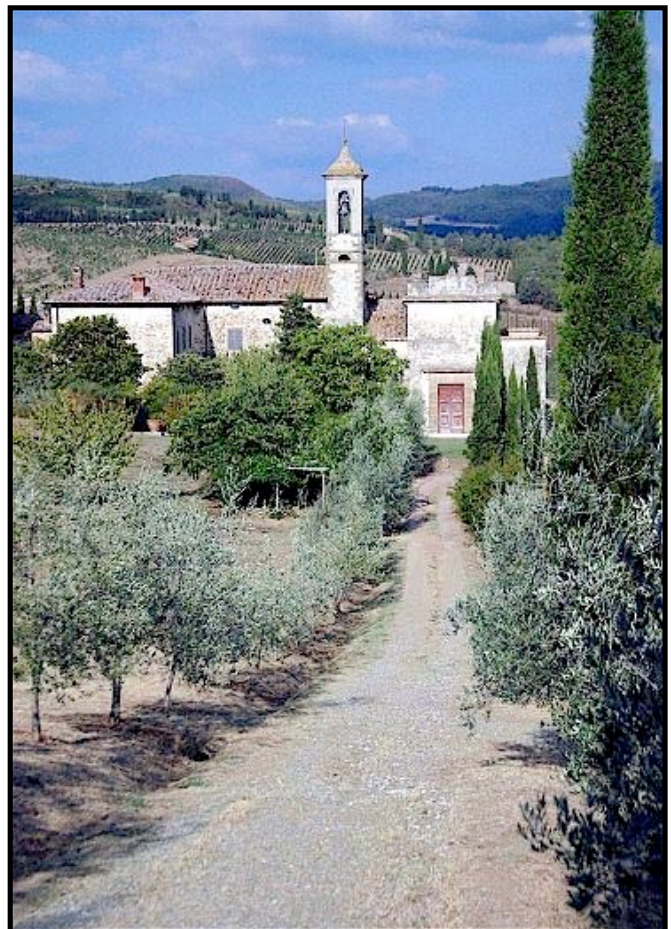
Anfahrt mit PKW ca. 38 km. Auf dem oberhalb Casa Nuova verlaufenden Gemeindesträßchen nach links; an der Straßenkreuzung (links nach Figline; rechts nach San Martino a Toreggi) fahren wir geradeaus in südlicher Richtung weiter; nach ca. 1800 m mündet das Teersträßchen auf die Gemeindestraße Figline Valdarno – Greve. Wir fahren rechts nach Greve. Dort erreicht unsere Straße an einer Kreuzungssampel die Straße Florenz – Siena (SS 222 – Via Chiantigiana). Wir biegen auf diese nach links ein und fahren nach Panzano. Kurz nach dem Ortseingang biegen wir links ab (Wegweiser u.a. Lamole) auf ein außerhalb des Ortes geschottertes Sträßchen; wir erreichen nach ca. 4 km ein Weggabelung und fahren rechts (Wegweiser u.a. Radda), kurz darauf eine weitere Verzweigung, wo wir ebenfalls rechts weiterfahren (Wegweiser: Radda). In Castelvecchi Parkmöglichkeit gegenüber der Fattoria.

Castelvecchi ist eine Burg aus dem Hochmittelalter. Schriftliche Zeugnisse der Zeit bezeichnen Castelvecchi als "castello et curtis", was bedeutet, dass der Gebäudekomplex einst von Verteidigungsmauern eingeschlossen war, von denen allerdings nur wenige Reste übrig geblieben sind. Im Hochmittelalter muss Castelvecchi wohl die Hauptsiedlung des umgebenden Gebietes gewesen sein.

Wegbeschreibung:

1. Wir gehen ca. 10 Minuten auf der Fahrstraße in Richtung Radda bis zur Pieve S. Maria Novella hinab.

Die Taufkirche Santa Maria Novella mit einer vollkommen quadratischen romanischen Fassade und mit Adlern und Löwen verzierten Kapitellen stammt aus dem 11. Jahrhundert. Der Glockenturm wurde im 19. Jahrhundert angebaut. Ein Altarkreuz im Inneren stammt aus dem 12. Jahrhundert.



2. Etwa gegenüber der Kirche an der Straßenmarkierung I/II führt nach links ein schwach erkennbarer Weg von der Straße ab (**Wegpunkt:** Easting 691454; Northing 4819891).
3. Diesen nehmen wir. Der grasbewachsene Weg führt hinab in ein Bachtal und ist bald deutlich zu erkennen. Wir überqueren den Bach auf einer Brücke (**Wegpunkt:** Easting 691691; Northing 4820090).
4. Der Weg führt am anderen Ufer zunächst leicht aufwärts, dann eben weiter. Abzweigende Wege ignorieren wir. Wir passieren einen rechter Hand liegenden Weinberg. Nach ca. 10 Minuten (ab Bachbrücke) erreichen wir einen etwas größeren Weg, dem wir nach links folgen (auf einem Stein ist Volpaia angezeigt). Der Weg führt leicht aufwärts. Kurz darauf erneut eine Verzweigung. Wir bleiben auf dem Hauptweg, der nach links führt und bald steil aufsteigt. Wir passieren ein Anwesen „Casa Pratolino“ (**Wegpunkt:** Easting 691983; Northing 4819925).
5. Wir wandern an Casa Pruneto vorbei, passieren Casetto und sehen jetzt unser Ziel Volpaia vor uns. Der Weg führt durch Weinberge stetig aufwärts. Einen rechts abführenden Zufahrtsweg zu einem Anwesen ignorieren wir. Wir gehen links weiter bergwärts. Wir beachten den links abzweigenden Zufahrtsweg nach Prato nicht. Der Weg ist jetzt von Koniferen gesäumt, die Schatten spenden. Wir passieren einen Gebetsschrein, von dem eine Zypressenallee direkt nach Volpaia führt. Wir erreichen die Piazza.

Das Panorama, das der Weiler Volpaia bietet, gehört zu den schönsten im Chianti. Das Curte et castello d Volpaia wurde erstmalig in einem Dokument des Jahres 1172 erwähnt. In den Jahren danach wurde es noch oft als eines der wichtigsten Zentren der Lega del Chianti, der Chianti-Liga, in der Umgebung von Radda genannt. Das Kastell war von einer Mauer in elliptischer Form umgeben, aus der die Verteidigungstürme in quadratischer Anordnung hervorragten. Noch immer sind Teile der Mauer sowie einer der kleineren Türme (heute die Enoteca) sichtbar. Die Kirche Sant' Eufrosino zeigt Architekturmerkmale der frühen Florentiner Renaissance.

6. Wir beginnen unseren Rückweg, indem wir von der Piazza zum Kirchplatz mit Brunnen gehen (**Wegpunkt:** Easting 691933; Northing 4819943). Am Haus 244 halten wir uns rechts. Der steinige Weg führt in nördlicher Richtung abwärts. Rechts und links abzweigende Wege beachten wir nicht. Oberhalb des Baches erreichen wir eine Wegkreuzung (auf einem Stein verschiedene Zielangaben); wir gehen links hinunter Richtung Montanino. Wir überqueren den Bach; der Weg steigt auf der anderen Seite an. Wir verlassen den Wald. Der Weg führt jetzt nach Süd-Westen mit herrlichem Blick. Der Weg wendet sich aufwärts führend nach Nord-Westen, rechter Hand ein Anwesen. Wir gehen links daran vorbei in nördlicher Richtung auf dem weiterhin deutlichen Fahrweg. An dem überdachten Parkplatz des soeben passierten Anwesens (**Wegpunkt:** Easting 691856; Northing 4821082)
7. gehen wir links (Markierung: Castelvechi) auf einem schmalen Pfad abwärts in nord-westlicher Richtung zu einem kleinen Bach. Links und rechts abzweigende Pfade beachten wir nicht. Wir überqueren den Bach (**Wegpunkt:** Easting 691743; Northing 4821234)
8. und gehen auf der anderen Bachseite links leicht aufwärts in südliche Richtung. Wir sehen das soeben passierte Anwesen auf der anderen Bachseite liegen. Nach einem längeren Aufstieg führt der Pfad abwärts in süd-westlicher, westlicher und dann südlicher Richtung. Bald sehen wir Castelvechi vor uns liegen. Der Pfad führt jetzt steiler abwärts; unter uns sehen wir einen Fahrweg, den wir in Kürze erreichen und dem wir nach rechts folgen. Nach etwa 800 Metern erreichen wir die Fahrstraße (**Wegpunkt:** Easting 691081; Northing 4820461), auf der wir nach links zu unserem Ausgangspunkt zurückkehren.